

SCHON GEHÖRT?

Der **GEERS** HNO-Newsletter.

Hörrehabilitation

Wohlbefinden durch gutes Hören

Forschungsprojekt

Besser hören mit künstlicher Intelligenz



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in unserer aktuellen Ausgabe erfahren Sie mehr über neue Möglichkeiten der ganzheitlichen Gesundheitsförderung in der Hörversorgung sowie klinische Empfehlungen zu sozial-emotionalem Wohlbefinden und zum Hörverlust bei Erwachsenen.

Außerdem erhalten Sie erste Einblicke in die Möglichkeiten, die künstliche Intelligenz (KI) in der Hörgeräte-technologie eröffnen kann.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr GEERS Team

FOKUSTHEMA

Sozial-emotionales Wohlbefinden und Hörverlust bei Erwachsenen: klinische Empfehlungen.



Lesen Sie hier den vollständigen Ratgeber:

Bewährte Verfahren in der **audiologischen Rehabilitation** verfolgen einen ganzheitlichen, kunden- und familienzentrierten Ansatz und betrachten die **Hörversorgung** im Zusammenhang mit dem persönlichen Wohlbefinden. In letzter Zeit ist das Bewusstsein dafür gewachsen, dass ein Hörverlust nicht nur das Hörvermögen, sondern auch die **Kommunikationsfähigkeit** beeinträchtigt, was sich negativ auf unser soziales und emotionales Wohlbefinden auswirken kann.

Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse und Expertenmeinungen hat ein Autorenteam um Barbra Timmer von der **University of Queensland** einen wissenschaftlich fundierten **5-Stufen-Plan** zusammengestellt, der Folgendes umfasst:

- die Ermittlung des **sozial-emotionalen Wohlbefindens** des Kunden,
- die Einbeziehung von Familienmitgliedern in die **audiologische Rehabilitation**,
- die Einbeziehung der **sozial-emotionalen Bedürfnisse** und Ziele in einen individuellen Behandlungsplan,
- die **identifizierten Hörbedürfnisse** und Ziele mit den Rehabilitationsempfehlungen in Verbindung zu bringen
- und die Anwendung von Beratungsfähigkeiten und -techniken zur Erforschung und Beobachtung des **sozial-emotionalen Wohlbefindens**.

VERANSTALTUNGEN

32. Jahrestagung der Vereinigung Mitteldeutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte.

Vom **01.09.2023 bis 02.09.2023** findet in Quedlinburg die 32. Jahrestagung der **Vereinigung Mitteldeutscher Hals-Nasen-Ohren-Ärzte** statt. Die Veranstaltung wird unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. med. Jörg Langer und Dr. med. Patrick Boëbert erfolgen.

Wir freuen uns, dass GEERS ebenfalls an der Industrieausstellung teilnehmen wird. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen, und laden Sie zu einem informativen Austausch bei uns am Stand ein.

Auf unserer Website finden Sie eine Übersicht aller Veranstaltungen, auf denen wir vertreten sind:



STUDIE

Zusammenhang zwischen der Nutzung von Hörgeräten und allgemeiner sowie ursachenspezifischer Demenz.

Demenz und Hörverlust sind beides weitverbreitete Einschränkungen bei älteren Menschen. In einer kürzlich in „**The Lancet**“ veröffentlichten Studie hat ein Forscherteam die britische Biobank-Kohorte analysiert, um festzustellen, welchen Einfluss die **Nutzung von Hörgeräten** bei Menschen mit Hörverlust auf das Demenzrisiko hat.

Anhand der Kohorte von **über 500.000 Freiwilligen** im Alter von 40 bis 69 Jahren fanden die Forscher heraus, dass Menschen

mit Hörverlust, jedoch ohne Hörgeräte, ein erhöhtes Risiko für Demenz hatten. Wohingegen es bei Menschen mit Hörverlust mit Hörgeräten kein erhöhtes Risiko gab. Die **positive Assoziation des Hörgeräatragens** wurde bei allen Demenzursachen und bei den ursachenspezifischen Demenzsubtypen beobachtet.

Diese Ergebnisse ergänzen eine Reihe neuerer Studien, die diese unterstützen, dass das Tragen von Hörgeräten das Risiko eines kognitiven Rückgangs verringern kann.



Mehr Informationen finden Sie hier:



FORSCHUNG

Darling - ein Hörgerät, das dank künstlicher Intelligenz (KI) selbstständig denkt.

Schwerhörigen fällt es oft nicht leicht, Gesprächen in lauten Umgebungen zu folgen. Häufig fühlen sie sich im Lärmgewirr verloren. „Darling“, ein **KI-Forschungsprojekt** der **Hochschule Luzern (HSLU) und Sonova**, untersucht, wie künstliche Intelligenz genutzt werden kann, um die **Hörgerätetechnologie** auf eine neue Stufe heben zu können.

Die Idee dahinter: Die Geräte sollen anhand von statistischen Daten diejenigen **Audiosignale** ermitteln, die für den Träger relevant sind. Der Rest wird durch einen **Algorithmus** herausgefiltert. Aktuell befindet sich das Projekt zwar noch im Stadium der **Laborforschung**, hat aber das Potenzial, die **Lebensqualität** von Hörgeräaträger:innen erheblich zu verbessern.



Erfahren Sie hier mehr:



Wohlbefinden durch gutes Hören

Ein gutes Gehör fördert das sozial-emotionale, kognitive und körperliche Wohlbefinden.



Definition von Gesundheit laut WHO:¹

„Gesundheit ist ein Zustand des völligen körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit oder Gebrechen.“

Unterschätzte Auswirkungen von Hörverlust



Hörverlust wird oft als reines Wahrnehmungsproblem betrachtet, aber Studien zeigen, dass Hörverlust einhergeht mit:

- begleitenden/zugrunde liegenden Erkrankungen²
- erhöhtem Sturzrisiko³
- verstärkter Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen³
- kognitiven Defiziten³

Positive Auswirkungen der Hörrehabilitation auf das Wohlbefinden

Studien belegen, dass sich Hörrehabilitation auf die folgenden 3 Dimensionen des Wohlbefindens positiv auswirkt:³



Sozial-emotionales Wohlbefinden:

Hörverlust kann folgende Auswirkungen haben:

- kleinere soziale Netzwerke³
- stärkeres Einsamkeitsgefühl³
- Zurückgezogenheit und soziale Isolation³

Hörgeräteträger berichten von folgenden positiven sozial-emotionalen Auswirkungen:³

- Teilnahme an Gruppenaktivitäten fällt leichter.
- positiver Einfluss auf Beziehungen zu anderen

Gutes Hören erleichtert die Teilnahme am Sozialleben, stärkt Beziehungen und fördert eine positive Einstellung.



Kognitives Wohlbefinden:

Menschen mit Hörverlust haben ein höheres Risiko, im Alter klinisch signifikante kognitive Defizite zu entwickeln.³

Neue Studien zeigen, dass der Beginn des kognitiven Abbaus durch Hörgeräte verzögert werden kann:³

- Bei älteren Menschen, die Hörgeräte tragen, können die kognitiven Fähigkeiten nicht nur konstant bleiben, sondern sich im Laufe der Zeit sogar deutlich verbessern.
- Die häufige Nutzung von Hörgeräten verstärkt die positiven Auswirkungen auf die kognitiven Fähigkeiten.

Gutes Hören fördert die kognitiven Fähigkeiten und die häufige Nutzung von Hörgeräten verstärkt die positiven Auswirkungen auf die kognitiven Fähigkeiten.



Körperliches Wohlbefinden:

Hörverlust kann:

- die Wahrnehmung akustischer Veränderungen in der Umgebung erschweren, da subtile Geräusche weniger hörbar und Schallquellen schwerer lokalisierbar sind.³
- sich auf die posturale Kontrolle auswirken, gerade bei älteren Menschen.³

Neue Erkenntnisse zeigen, dass eine Verbesserung des Hörvermögens durch Hörgeräte zu einem geringeren Sturzrisiko führen kann.³

Hörgeräte helfen Tinnitus-Patient:innen, indem sie Umweltgeräusche hörbar machen und vom Tinnitus ablenken.⁴

Gutes Hören kann Menschen einen aktiveren und gesünderen Lebensstil ermöglichen und Hörgeräte können zu einer besseren Wahrnehmung der Umwelt und einem besseren Gleichgewicht beitragen.



Wenn wir statt von „Hörverlust als Wahrnehmungsproblem“ von „Hörversorgung als wichtigem Bestandteil unserer Gesundheit“ sprechen, kann das Menschen mit Hörverlust helfen, frühzeitig aktiv zu werden und ihr sozial-emotionales, kognitives und körperliches Wohlbefinden zu verbessern!



Quelle: ¹ Weltgesundheitsorganisation (WHO). Constitution of the World Health Organization. Geneva, Switzerland. 1947. ² Besser, J., Stropahl, M., Urry, E., & Launer, S. (2018). Comorbidities of hearing loss and the implications of multimorbidity for audiological care. *Hearing Research*, 369, 3-14. ³ Vercammen, C., Ferguson, M., Kramer, S. E., Meis, M., Singh, G., Timmer, B., ... & Pelosi, A. (2020). Well-Hearing is Well-Being. *Hearing Review*, 27(3), 18-22. Abgerufen am 25. März 2021 unter <https://www.hearingreview.com/hearing-loss/patient-care/counseling-education/well-hearing-is-well-being> ⁴ Henry, J. A., McMillan, G., Dann, S., Bennett, K., Griest, S., Theodoroff, S., Silverman, S. P., Whichard, S., & Saunders, G. (2017). Tinnitus Management: Randomized Controlled Trial Comparing Extended-Wear Hearing Aids, Conventional Hearing Aids, and Combination Instruments. *J Am Acad Audiol*. Jun;28(6):546-561. doi: 10.3766/jaaa.16067. PMID: 28590898.

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH. Herausgeber: Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Str. 35, 44227 Dortmund.

Information zur Datenverarbeitung:

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten basiert auf Ihrer Einwilligung oder auf unserem berechtigten Interesse, Ihnen interessengerechte Einladungen, Informationsbroschüre, Newsletter sowie Informationsschreiben zu uns als Ansprechpartner im Bereich Hörakustik zukommen lassen zu können. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Str. 35, 44227 Dortmund. Ihre Adresse stammt entweder aus Ihrer persönlichen Angabe, aus öffentlichen Quellen oder wir haben diese von ArztData AG, Schloßstr. 2, 22041 Hamburg bezogen. Sie können der künftigen Nutzung Ihrer Adresse zu diesen Zwecken widersprechen. Weitere Informationen sowie Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten erhalten Sie ggf. unter <https://www.arztdata.de/datenschutz.htm>. Falls Sie von uns in Zukunft keine Werbung mehr bekommen möchten, können Sie der Zusendung telefonisch unter 0800 666 7777, schriftlich oder per Mail unter datenschutz@geers.de widersprechen. Dabei entstehen Ihnen keine anderen Kosten als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen. Ihre Rechte als betroffene Person sowie unsere Datenschutzerklärung können Sie jederzeit unter <https://www.geers.de/datenschutz/einsehen>.

GEERS